



Profilierung Schule & Wirtschaft
KURS 21 Thüringen



Kooperationsvereinbarung

zwischen den

Thüringen-Kliniken

“Georgius Agricola” GmbH

Saalfeld-Rudolstadt

(nachstehend mit „Unternehmen“ bezeichnet)



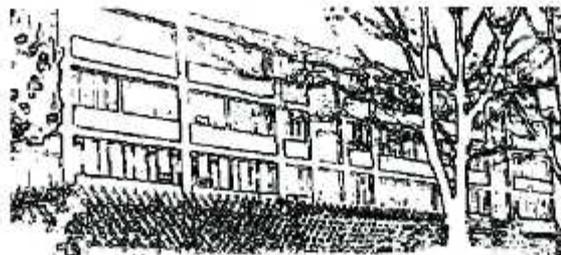
und dem

Staatlichen “Erasmus-Reinhold”

Gymnasium

Saalfeld

(nachstehend mit „Schule“ bezeichnet)



A. Rahmen

1. Vereinbarungsrahmen

1.1 Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten

sind die Initiativen "Profilierung Schule & Wirtschaft" des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt und "KURS 21 Thüringen" – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen. Dabei gehen weiterführende Schulen und benachbarte Unternehmen Lernpartnerschaften miteinander ein. Die Landrätin unterstützt das Projekt KURS 21 Thüringen nachdrücklich mit dem Ziel, möglichst alle allgemeinbildenden Schulen des Landkreises mit benachbarten Unternehmen zusammen zu führen. Das Projekt KURS 21 Thüringen wird unter dem Dach der IHK Ostthüringen zu Gera durchgeführt.

1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend des experimentellen Charakters des Vorhabens - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen schrittweise zu realisieren. Zur Unterstützung des Dialogs werden die vom Institut Unternehmen & Schule GmbH Bonn entwickelten "Unterrichtsmaterialien zur Kooperation mit Unternehmen" bereitgestellt. Es wird empfohlen, diese Bausteine in der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen in verschiedenen Unterrichtsfächern und Jahrgangsstufen einzusetzen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

1.3. Die Laufzeit der Vereinbarung

beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Im Anschluss daran wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht wurden und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt werden soll. Über die Fortsetzung der Zusammenarbeit wird eine erneute Vereinbarung geschlossen.

1.4. Zwischen den Vereinbarungspartnern

besteht Einigkeit, dass diese und die nachfolgenden Vereinbarungen auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind. Nach jeweils einem Jahr werden die Partner ihre Erfahrungen mit Unterstützung der KURS 21 Thüringen-Ansprechpartner evaluieren und die Vereinbarung einvernehmlich modifizieren und optimieren.

2. Kooperationskonzeption

2.1. Didaktische Konzeption

Das Unternehmen soll den Schülerinnen und Schülern der Partnerschule im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Dabei ist die Zusammenarbeit so ausgerichtet, dass insbesondere Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Die Kooperationsprojekte sollen handlungsorientiert geplant und umgesetzt werden. Die Schüler erhalten vorab Lern- bzw. Arbeitsaufträge. Für viele Aktivitäten hat sich dabei die

Arbeit in Kleingruppen sehr bewährt. Die Schüler können die Kooperationsprojekte in Präsentationen gestalten und in Schule bzw. Unternehmen vorführen.

2.2. Die Aktivitäten

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die sich in einer jährlichen Routine wiederholt.

2.3. Weitere Vereinbarungen

Die Partner sind frei, weitere über die schülerbezogenen Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

B. Geplante Aktivitäten

3. Das Entwicklungskonzept im Überblick

In einem vorbereiteten und moderierten Kooperationsgespräch verständigten sich die Vereinbarungspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht. Die geplanten Kooperationsmaßnahmen sind unter Punkt 3.2 aufgelistet.

3.1. Kooperationsformen

Beispiele für Kooperationsformen für Lernpartnerschaften sind:

- Unterricht im Betrieb / Betriebserkundungen in Kleingruppen
- Experten im Unterricht
- Beschaffung / Verwendung von (Informations-)Materialien
- Bereitstellung von Themen für Seminarfacharbeiten sowie externe Betreuung von Schülern
- Mentoring für interessierte Schülergruppen
- Bereitstellung von Plätzen für Schülerpraktika (im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung)

3.2. Themenspeicher

Folgende Kooperationsprojekte sind zunächst für das erste Jahr geplant:

Thema der Kooperationsaktivität	Fach
1. Vorstellung des Unternehmens, der Unternehmensphilosophie <ul style="list-style-type: none"> • Betreberkundung durch Lehrer • Workshop für Elternsprecher, Schülersprecher 	
2. Betriebspraktika <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Plätzen für das soziale Praktikum Klasse 11 • Angebote für Zivildienstleistende • Angebote für Überbrückungszeiten zwischen Schule und Studium / Lehrausbildung 	Wirtschaft / Recht Ethik / Religion
3. Berufs- und Studienwege in der Thüringen-Kliniken GmbH <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung zu Berufen und Lehrstellen • Erwartungen an Berufseinsteiger bzw. zukünftige Studenten • Möglichkeiten für Lehrer, an Fortbildungsveranstaltungen der Kliniken teilzunehmen 	Wirtschaft / Recht Deutsch
4. Unterstützung des Erasmus-Reinhold Gymnasiums bei <ul style="list-style-type: none"> • „Jugend forscht“ • Themenfindung und Betreuung von Seminarfacharbeiten • Durchsetzung des Gesundheitskonzeptes der Schule in Fragen Ernährung, Essstörungen, Sucht, Prävention und Umgang mit dem Problem 	Mathematik / Physik / Informatik Seminarfach Biologie, Sport
5. Lernbausteine „Nachhaltiges Wirtschaften“ <ul style="list-style-type: none"> • Klinik als Wirtschaftsunternehmen • Umweltschutz • Technologie – Wandel – Rationalisierung – Produktivität - Normen 	Sozialkunde Wirtschaft / Recht Biologie
6. Kulturelle Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Der Chor der Schule unterstützt die Kliniken zu festlichen Anlässen. • Werke aus dem Kunstunterricht können in der Klinik oder MVZ ausgestellt werden. 	Musik Kunst

Die konkreten Kooperationsvereinbarungen werden zwischen den Fachlehrern und Mitarbeitern im Detail besprochen und terminiert.

C. Organisatorisches und Adressen

Als **Kooperationsmanager** sind beauftragt

im: Staatlichen Erasmus-Reinhold-Gymnasium
Am Lerchenbühl 18
07318 Saalfeld-Gorndorf

Name	Funktion/ Fach	Telefon (03671)	e-mail
Frau Tippelt	Schulleiterin	672235	reinhold.gym.sl@gm.de
Herr Tölke	Beratungslehrer für Berufs- und Studienorientierung	672235	reinhold.gym.sl@gm.de
Herr Zschernitz	Fachschaftsleiter Biologie	672235	reinhold.gym.sl@gm.de

im Unternehmen: Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH Saalfeld-Rudolstadt
Rainweg 68
07318 Saalfeld

Name	Funktion/ Fach	Telefon (03671)	e-mail
Manuela Faber	Prokuristin	54-1005	mfaber@thueringen- kliniken.de
Stephan Breidt	Pressesprecher	54-1335	presse@thueringen- kliniken.de

Die zentralen Ansprechpartner übernehmen die Grobsteuerung, Kontrolle und Optimierung der Aktivitäten, die in der Kooperationsvereinbarung festgehalten sind. Darüber hinaus sind diese maßgeblich an der Förderung des partnerschaftlichen Umgangs und der Entstehung einer freundschaftlichen Atmosphäre mit dem Lernpartner beteiligt.

Die Projektmanagerin von KURS 21 Thüringen unterstützt die Kooperationsmanager im Allgemeinen und bei der Vorbereitung und Durchführung innovativer Kooperationsprojekte.

Alle Kooperationsmaßnahmen werden dokumentiert und die Höhepunkte der regionalen und überregionalen Presse zur Verfügung gestellt. Etwaige Presseinformationen werden vor der Herausgabe zwischen dem Unternehmen und der Schule abgestimmt.

D. Unterzeichnung:

Für die Thüringen-Kliniken
"Georgius Agricola" Saalfeld-
Rudolstadt GmbH



Hans Eberhardt
- Geschäftsführer -

Für das Erasmus-Reinhold-
Gymnasium Saalfeld



Monika Tippelt
- Schulleiterin -

Für den Landkreis Saalfeld-
Rudolstadt



Marion Philipp
- Landrätin -

Für KURS 21 Thüringen



Ingrid Weidhaas
Geschäftsführerin Aus- und
Weiterbildung der IHK
Ostthüringen zu Gera